



Schüler/innen bieten NSA und Internetkonzernen kabarettistische Hilfe bei der Überwachung an

"Un-heimlich öffentlich": Kabarett- und Film-Show des Literaturkurses

"Kreativ, kritisch und überraschend politisch kamen sie daher, die satirischen Szenen, die Schüler des Helmholtz-Gymnasiums in der ausverkauften Aula aufführten. Im Wechsel mit pointierten Kurzfilmen präsentierten die sechzig Jugendlichen unter dem Titel "Un-heimlich öffentlich" ihre selbstverfassten Dialoge und bewiesen dabei ein gutes Gespür für aktuelle gesellschaftliche Stimmungen. Die absurden Verordnungen der EU wurden dabei ebenso gekonnt parodiert wie die "Überwachbarkeit" der NSA und der großen Internetkonzerne. Auch die mit ihrem Nachwuchs hadern den Eltern, die für den Umgang mit ihrem Kind heutzutage unbedingt eine psychiatrische Diagnose brauchen, wurden von den Schülern schonungslos vorgeführt. Die spürbare Begeisterung und unbändige Spielfreude, mit der die Elftklässler ihre Werke auf die Bühne brachten, rissen das gut aufgelegte Publikum von der ersten Minute an mit. Auf ganz andere, nicht minder originelle Weise gestalteten die Schüler ihre Filme, in denen sie in surrealen Bildern ganz eigene Realitäten erschufen, Selbstverständliches in Frage stellten und beim Publikum für vergnügte Verblüffung sorgten." (*Rheinische Post vom 25. Juni 2014*)

"Den Schüler/innen ist es erstaunlich gut gelungen, ihre Filme – in einem durchdachten Prozess des Schneidens – auf das Wesentliche zu konzentrieren. So gewinnen die Filme auf künstlerisch beachtlich hohem Niveau ihre Spannung, ihre Ausdruckskraft und ihren Biss." (*Martina Stelter*)

"Einfach unvergesslich und fantastisch umgesetzt. Nicht laienhaft, sondern sprachlich, in Mimik, in Gestik wahrlich sehr exzellent. Weiter so! Un-heimliche, un-vergessene, un-

vergleichliche, un-glaubliche öffentliche Literaturkursshow!" (*Astrid Herdmann*)

"Den tosenden Applaus am Ende der Show hatten sich die Jugendlichen redlich verdient. An der unterhaltsamen Mischung aus Film, Kabarett und Schwarzlicht haben sie ein ganzes Schuljahr lang intensiv gearbeitet, gedreht und geprobt, angespornt von ihrer Kurslehrerin Verena Wilkes, die sie von der ersten Idee bis zum fertigen Werk begleitet hat. "Wir waren alle stolz aufeinander. Das gab ein richtiges Gemeinschaftsgefühl", schwärmen Mert Ayaz und Isabella Plutta. "Eine Spitzenerfahrung, die Teamprodukte vor einem so großen Publikum zu zeigen", ergänzt Lukas Deckert. Aus dem Pflichtkurs Literatur ist – und das ist der Qualität der Show anzumerken – für die Jugendlichen eine echte Herzenssache geworden." (*Rheinische Post vom 25. Juni 2014*)

"Sozialkritische Aspekte – perfekter Ablauf – und zum guten Schluss: ein begeistertes Publikum – kurzweilige 120 Minuten – stolze Eltern – und völlig losgelöste Schüler, als alles vorbei ist. Ein rundum gelungener Abend und der Wunsch nach Fortsetzung." (*Frank Sieger*)



Szene 'Einbürgerungskurs' mit Joshua Sobirey und Lukas Deckert